

Achensee



KARWENDELGEBIRGE

KLETTERGEBIET



KLETTERGEBIET ROFAN

ROFANGEBIRGE



Achensee

Das Hochtal, das auf einer Höhe von 930 bis 1010 m ü.M. liegt, erstreckt sich in nord-südlicher Richtung und wird im Osten vom Rofengebirge, im Westen durch das Karwendelgebirge begrenzt. Mit dem Achensee hat sich die Region zu einem bevorzugten Feriengebiet entwickelt.

Rund um den See, dessen Wasser Trinkwasserqualität hat, liegen drei Orte: Die malerischen Dörfer Achenkirch, Maurach und Pertisau. Der kleine Ort Steinberg liegt auf 1010 m ü.M. etwas versteckt im Rofengebirge und Wiesing im Inntal gilt als das südliche Eingangstor zum Achensee. Er bildet das Herzstück der Ferienregion und ist der größte See in Tirol, der eine Fläche von 6,8 km² bedeckt und bis zu 133 m tief ist.

Den Achensee erleben

Das kristallklare Wasser des Achensees ist bei Wassersportlern sehr beliebt, die den See für jegliche Arten der sportlichen Betätigung nutzen. An heißen Tagen locken zahlreiche

Strandbäder zu einem erfrischenden Bad. Bei Seglern, Wind- und Kitesurfern genießt der See wegen seiner günstigen Windverhältnisse den Ruf als „Tiroler Meer“. Auf dem See verkehrt die Achenseeschifffahrt mit verschiedenen Fahrgastschiffen. Für die Passagiere, die eine „Kreuzfahrt“ gebucht haben, bildet die geruhsame Fahrt über das Wasser ein unvergleichliches Erlebnis, während die Bergwelt langsam an den Gästen vorbei zieht. Mit der Schifffahrt begann zum Ende des 19. Jh. der Tourismus rund um den See ebenso, wie mit der Fertigstellung der Zahnradbahn. Von Jenbach im Inntal geht es mit der Bahn hinauf zur Bahn- und Schiffsanlegestelle Seespitz, die unmittelbar am Achensee liegt. Dort kann man direkt auf die Fahrgastschiffe der Achenseeschifffahrt umsteigen. Die 45 Minuten dauernde, eindrucksvolle Fahrt wird mit der ältesten, dampfbetriebenen Zahnradbahn der Welt gemeistert.



Den Achensee erleben
(Bilder Achensee Tourismus)

Im Sommer am Achensee

Neben den Wassersportaktivitäten bietet das Gebiet rund um den See unzählige Gelegenheiten, die Freizeit in der Ruhe und Natur der Bergwelt zu erleben. Von den Gebirgszügen, die sich rund um den Achensee erheben, genießen die Freizeitsportler unbeschreibliche Ausblicke auf die umliegenden Berge und den türkisfarbenen See im Tal. Wandern, klettern, mit dem Mountainbike die Höhen erklimmen, beim Nordic Walking entspannen oder ein gemütlicher Spaziergang am Seeufer – bei etwa 500 km markierten Wanderwegen, etwa 250 km ausgeschilderten MTB- und Radtouren und 183 km beschilderten Laufstrecken ist hier für jeden Geschmack etwas geboten.

Um den Ferien- und Ausflugs Gästen ausreichende Beschäftigungen zu bieten, hat die Ferienregion Achensee zusätzlich ein breites Angebot zusammengestellt: Golfen, Reiten, Kutschenfahrten oder Tennisspielen – am Achensee findet jeder sein Steckenpferd.

Winterzauber am Achensee

Wenn sich die Natur rund um den See in prächtiges Weiß hüllt, beginnt die Jahreszeit der Wintersportler. Die einmalig schöne Bergwelt rund um den Achensee bietet in vier Skigebieten und zwei Übungsanlagen etwa 50 Pistenkilometer und ist damit ein



ideales Terrain für Familien. Auch unter den nordischen Sportlern hat sich die Region mit über 200 Loipenkilometern als Top-Langlaufzentrum für klassische Langläufer und Skater herumgesprochen.

Rodelvergnügen, Skitouren in die Bergregionen und Winterwandern finden sich in dem touristischen Repertoire ebenso wie Eislaufen, Eisstockschießen und Schneeschuhwandern.

Veranstaltungen rund ums Jahr

Bei der Tiroler Bergweihnacht im Achenkircher Sixenhof in Achenkirch gruppieren sich um die Krippe lebensgroße Figuren und echte Kühe, Schafe und Esel. Während der Vorweihnachtszeit erleben die Besucher die Heilige Nacht.

In der staaden Zeit locken viele kleine vorweihnachtliche Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight ist die Achensee Weihnacht mit der Seeweihnacht am Schiff, wo man genüsslich an Deck über einen kleinen Weihnachtsmarkt schlendert.

Die Besucher des Adventmarktes beim Fischergut in Pertisau genießen regionale Köstlichkeiten und alte Handwerkskunst bei traditioneller Adventmusik.

Beim Silvesterschwimmen stürzen sich Unverfrorene in den nur vier Grad kalten Achensee. Auf der 50 Meter langen Strecke ist ein vier Meter hoher Eisberg zu erklimmen. Start ist jeweils am Silvestertag um 12 Uhr an der Seepromenade vor dem Hotel Post in Pertisau.

In der zweiten Januarwoche treffen sich international renommierte Langläufer und ambitionierte Athleten am Achensee, um beim Nordischen Achenseelauf bzw. der Raiffeisen-Steinöl-Trophy ihre Kräfte zu messen.

Zu einem der bekanntesten und beliebtesten Volkslanglauf-Events in Österreich zählt der Achensee 3-Täler-Lauf. Ende Februar kommen hier Skater und die Freunde des klassischen Langlaufstils bei bis 33 km langen Loipen-Kilometern auf ihre Kosten.

In der zweiten Maihälfte steht die achensee.literatour im Fokus von Leseratten. Ob gruselige Anekdoten während des Fünf-Uhr-Tee oder bei einer Krimi-Wanderung mit Lesung die Landschaft auf sich wirken lassen – für jeden Lesegeschmack ist hier die passende Begleitung dabei.

Am letzten Samstag im August treffen sich um 6 Uhr früh Langstreckenwanderer und Läufer am Startpunkt in Scharnitz. 52 km durch das Karwendelgebirge bis nach Pertisau am Achensee gilt es zurückzulegen.

Ein Wettlauf der Extraklasse ist der „Achenseelauf“ am ersten Wochenende im September, wenn die 23,2 km lange Crosslaufstrecke rund um den Achensee gemeistert wird.

Jedes Jahr von Mitte September bis Anfang Oktober werden die Jungtiere von den Almen ins Tal geführt. Bei den Almagrieben am Achensee ist jede Menge Unterhaltung geboten und für das leibliche Wohl gesorgt.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Achensee Tourismus

Im Rathaus 387
A-6215 Achenkirch
Tel. +43 (0)5246 5300-0
Fax +43 (0)5246 5333
info@achensee.com
www.achensee.com

Gelungene Kombination aus Nautik und Gastronomie

Achensee-Schiffahrt

Das einzigartige Ambiente des an einen Fjord erinnernden Gebirgssees erleben die Fahrgäste der Achensee-Schiffahrt.

Die Schiffahrt auf Tirols größtem und wohl auch schönstem See geht auf das 15. Jh. zurück, als schwere Güter mit sogenannten Plätten über den See transportiert wurden. Getreide, Grubenholz und Holzkohle beförderte man gen Süden, Salz, Wein und Bergwerkserzeugnisse in Richtung Norden. Auch Kaiser Maximilian I. und Erzherzog Ferdinand II. schätzten den Achensee mit seinem Jagd- und Fischreichtum und ließen prunkvolle Schiffe anfertigen.

Die Dampfschiffahrt nahm am 27. Juni 1887 ihren Betrieb am Achensee auf. Mit dem Dampfschiff „St. Joseph“ läutete Abt Wildauer vom

Kloster Fiecht dieses Zeitalter ein. Heute präsentiert sich die Flotte mit den Motorschiffen Tirol, Innsbruck, St. Benedikt, St. Josef und dem Motorboot Tirol. Das Motorschiff „St. Josef“ ist das älteste Schiff der Achenseeflotte und Schiffsrumpf sowie Ruderanlage gehen noch auf die Inbetriebnahme im Jahr 1887 zurück. Ansonsten ist das Schiff, ebenso wie alle anderen des Verbandes, modern ausgestattet und bieten barrierefreien Zugang. Hochwertig eingerichtet und zum Teil mit künstlerischen Akzenten verziert, lassen die Schiffe die Herzen der Gäste höher schlagen, wenn sie eine Kreuzfahrt auf dem Achensee gebucht haben. Das malerische Ambiente des Achensee und die modernen Fahrgastschiffe der Flotte bieten den gebührenden Rahmen für kulinarische Erlebnisse



während der Kreuzfahrten. Die Leistungen der Gastronomie auf den Schiffen verwöhnen die Gäste mit allerlei leiblichen Genüssen aus Küche und Keller, das von einem motivierten Team und einem bestens organisierten Service kredenzt wird. Ob bodenständige Kochkunst oder erlesene mehrgängige Menüs mit den dazu passenden Getränken – für jeden Geschmack ist auf den Schiffen, die den Achensee befahren, etwas dabei.

Binnenschiffahrt mit Kreuzfahrtcharakter – so kann man kurz die Eindrücke schildern, wenn man sich über die Fluten des Achensee tragen lässt. Insgesamt sechs Anlegestellen verbinden

die markanten Orte am See, in denen es soviel zu entdecken gibt: Pertisau, Seespitz, Buchau, Achenseehof, Gaisalm und Scholastika.

Ein besonderes Erlebnis ist die „See-Weihnacht am Achensee“, wenn sich in der Weihnachtszeit die Schiffe zum schwimmenden Christkindlmarkt mit Glühwein und weihnachtlichen Klängen werden.

Achenseeschiffahrt GesmbH

A-6213 Pertisau, Nr. 62
Tel. +43 (0)5243 5253-0
Fax +43 (0)5243 6273
info@tirol-schiffahrt.at
www.tirol-schiffahrt.at



Achenkirch

Liebliche Gemeinde zwischen Achenpass und -see

Weit erstreckt sich das Gemeindegebiet vom nördlich gelegenen Achenpass bis hin zum gleichnamigen See. Das Achental ist eine Senke zwischen Karwendel- und Rofangebirge und war schon immer eine bequeme Verbindung zwischen dem nördlichen Alpenvorland und dem Inntal

gewesen. Nach dem langgezogenen Ortsteil Achenwald entdeckt der Reisende den eigentlichen Ort Achenkirch, der sich bis direkt zum Achensee erstreckt.

Die Gemeinde gehört zum Tiroler Bezirk Schwaz und auf etwa 930 m ü.M. leben 2.150 Einwohner.

Kurzer Blick ins Geschichtsbuch

Eine erste urkundliche Erwähnung geht auf eine Urkunde aus dem Jahr 1112 zurück, in der die Herren von Schlitters das Gebiet um den Achensee mit einer Kirche der Abtei St. Georgenberg-Fiecht bei Schwaz als Schenkung überließen.

Der Name Achental taucht erstmalig in einem Fischereibuch auf, in dem Kaiser Maximilian I. den Begriff verwendete. Seit 1848 gehört die Gemeinde zum Landgericht Schwaz.

Im 15. Jh. hatte der Achensee eine besondere Bedeutung für den kaiserlichen Hof. Der Wildreichtum um den See und der Fischreichtum im See





Pfarrkirche
(Bild Achensee Tourismus)

lockten die Feudalherren zu Jagd und Fischfang und Belustigungen auf dem See. Rennschiffe nach italienischem Vorbild wurden an den Achensee gebracht und Erzherzog Ferdinand II. liess sogar eine venezianische Galeere bauen.

Die Bevölkerung rund um den Achensee lebte in dieser Zeit von der Landwirtschaft, vom Holzhandel und dem Transportwesen, war doch die Straße über den Achenpass ein wichtiger Handelsweg nach Bayern. Im 19. Jh. verlor der Warentransfer an Bedeutung, jedoch wurde zu dieser Zeit der

Tourismus als neues wirtschaftliches Standbein entdeckt. So nahm 1887 das erste Dampfschiff „Franz Joseph“ auf dem Achensee seinen Dienst auf und 1889 wurde mit der Eröffnung der Achenseebahn der Weg für den Fremdenverkehr geebnet.

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer

Eine Pfarrei in Achenkirch wird bereits im Jahr 1120 erwähnt, doch die ständige Präsenz eines Pfarrers geht auf das Jahr 1494 zurück. Im Jahr 1520 wurde die Pfarrkirche zum Hl. Johannes des Täufers errichtet. Aus diesem gotischen Bau sind noch heute zwei Portale in der heutigen Pfarrkirche zu sehen. Diese wurde im Jahr 1750 von Jakob Singer, einem österreichisch-schweizerischen Baumeister, erbaut. Besonders sehenswert sind das Altarbild, das den Namenspatron zeigt sowie die Beichtstühle und die 12 Apostelbilder im Chor. Außerdem sind einige Statuen interessant, so u.a. die des Hl. Johannes Nepomuk im Kirchenschiff sowie am Hochaltar die Heiligen Georg, Vinzenz und Florian sowie Kaiser Heinrich II., die aus dem Jahr 1891 stammen.

In der Weihnachtszeit entdeckt der Besucher die „Bretter-Krippe“ von Andreas Crepez aus dem Jahr 1928 und während der Fastenzeit die „Fastenrippe“. In der Karwoche ist das „Heilige Grab“ von Franz Diechtl aus dem Jahr 1838 zu bewundern.

Annakirchl

Auf einem kleinen Hügel, gleich gegenüber der Pfarrkirche, entdeckt der Reisende eine kleine Kirche – das Annakirchlein. Im 17. Jh. von Christoph Unterberger, dem Hofbesitzer des einstmaligen größten Urhofes im Achenental, erbaut, ist sie der Hl. Anna und dem Christophorus geweiht. Das Kirchlein ist ein beliebtes Ausflugsziel und zeigt Altarbilder aus der Mitte des 18. Jh. und die in bäuerlicher Art geschnitzten Figuren der 12 Apostel. Heute ist

die heimelige Atmosphäre de Annakirchls für Hochzeiten sehr begehrt.

Kapellen

Auf dem Weg durch die Gemeinde Achenkirch begegnet man überall kleinen Kapellen. Meist gehörten sie zu den Urhöfen im Tal und wurden von den Eigentümern oder Gastwirten erbaut. Die gut erhaltenen Kapellen stammen aus dem 18. bis 20. Jh. und sind mit ihrer teilweise recht hochwertigen Ausstattung einen kleinen Abstecher Wert.



Annakirchl
(Bild Achensee Tourismus)



Scholastika

Kultur

Heimatmuseum im alten Sixenhof

Scholastika

Am Nordufer des Achensees, dort wo einst ein Saumpfad am See entlang führte, entstand im Jahr 1495 ein Zollhaus. Der Salzhandel, der von den Salinen in Hall in Tirol nach München betrieben wurde, ließ im südlichsten Ortsteil Achenkirchs ein Zollhaus entstehen, aus dem später ein Gasthaus und im Jahr 1880 ein Grand Hotel im neogotischen Stil mit Erkern und Türmchen entstand. Nach einem Großbrand 1913 wird heute ein restaurierter Teil für Reisegruppen und Veranstaltungen bewirtschaftet.

Scholastika verfügt über eine Schiffsanlegestelle, die von der Achenseeschiffahrt angesteuert wird und eine malerische Seepromenade.

Einen eindrucksvollen Blick in die Vergangenheit ermöglicht der Besuch im Heimatmuseum in Achenkirch. In einem traditionellen Einhof entdeckt der Besucher viel Wissenswertes über die Lebensweise und das Handwerk im Achenal, dessen Bewohner vorwiegend in der Landwirtschaft tätig waren.

Verteilt auf drei Etagen dokumentiert das Museum mit unzähligen Exponaten aus Handwerk, Jagd und Fischerei sowie dem Feuerweswesen, der Achenseeschiffahrt und der Holzwirtschaft das Leben der Menschen.

Das Heimatmuseum ist vom 1. Mai bis 31. Oktober jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Tipp: Ein weihnachtlicher Ausflug nach Achenkirch findet mit dem Besuch der Bergweihnacht im alten Sixenhof einen stimmungsvollen Höhepunkt. Lebensgroße Figuren und lebende Tiere machen diese weihnachtliche Schau im jahrhundertealten Stall des Sixenhofes zur lebendigen Geschichtsstunde. Hier wird dem Besucher die alpenländische Version von der Geburt Christi erzählt.

In der alten Rauchküche des Sixenhofes genießt man dann einen Zelten (ein süßes dunkles Brot mit eingebacknem Dörrobst) und erlebt so die Heimatverbundenheit kulinarisch.

Über die Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit informiert die Webseite des Heimatmuseums: www.sixenhof.at

Berühmte Persönlichkeiten der Gemeinde

Anton Dominik Aschbacher (1782-1814), von dem man ein Denkmal gegenüber der Pfarrkirche findet, stammt aus einer Zolleinnehmerdynastie und genoss eine fundierte Schul- und Universitätsausbildung. Bereits im Alter von knapp 20 Jahren war er Verteidigungskommandant des gesamten Achenal. Im Jahr 1809 kommandierte er in der 3. Bergselschlacht das Zentrum der Tiroler. 1812 trat er in die österreichische Armee ein und rückte 1814 in Frankreich ein. In seiner Funktion als Spitalinspektor und Lazarettkommissär im französischen Langres erlag er im selben Jahr einer Vergiftung.

Alois Wörndle (1874-1965), als Sohn eines Forstarbeiters im Achenal geboren, wurde nach Schule und Gymnasium Finanzbeamter, der sich aber früh den Käfern seiner Heimat widmete. Mit einem hervorragenden Ruf als Entomologe und der Veröffentlichung seiner Schriften „Käfer von Nordtirol“ war er weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und wurde 1952 Ehrenmitglied der Universität Innsbruck.

Felix Mitterer (*1948), der österreichische Schauspieler und Dramatiker, wurde hier geboren und verbrachte einen Teil seiner Kindheit in Achenkirch.

Ludwig Rainer (1821-93) aus dem Zillertal, der mit den „Rainer Sängern“ Welterfolge verbuchen konnte und in den USA die Volksmusik publik machte, hat in Achenkirch den früheren Achenseehof erbaut und ist auch dort beerdigt worden.

Am Achensee-Nordufer in Achenkirch entspannen



Freizeit und Sport

Im Sommer

Rund um den Achensee und sein gleichnamiges Tal mit den Bergen rings umher, finden sich für jede Sportart und alle Freizeitaktivitäten rund um das Jahr vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Wälder im Achenal bieten Wandern und Fahrradfahrern beste Bedingungen auf ausgeschilderten

Wegen. Mountainbikefahrer und Kletterer kommen in den Bergen auf ihre Kosten. Der überall frei zugängliche Achensee wird von kristallklaren Gebirgsbächen gespeist und bietet Wassersportlern ein wahres Eldorado. Daneben sind Nordic Walking, Reiten, Tennisspielen und viele andere Sportarten möglich. Einer der beiden Golfplätze am Achensee liegt direkt auf einem reizvollen Hochplateau inmitten Achenkirchs. Die 9-Loch-Golfanlage des Posthotel Alpengolf ist besonders für Anfänger geeignet.

Im Winter

Während der Wintermonate, wenn die Landschaft sich in prächtiges Weiß hüllt, gleicht die Achenseeregion einem Wintertraum. Schneebedeckte Gipfel, die sich vom Blau des Himmels abheben, laden zum Skifahren, Rodeln oder Snowboarden ein. Das Skigebiet der Hochalmliifte Christlum wartet mit traumhaften Skipisten und einem einmaligen Panorama auf. Hier fühlen sich Genussfahrer ebenso wohl wie Sportbegeisterte, Anfänger oder Fortgeschrit-

tene. 10 Lifte stehen den Skisportlern auf den beschneiten Pisten zur Verfügung. Auch eine Rodelbahn sorgt für ungetrübte Winterfreuden.

Im Tal laden 50 km gepflegte Loipen die Langläufer, die klassisch oder im Skatingstil unterwegs sind ein, ihrem Sport zu frönen. Daneben sorgen Pferdekutschfahrten durch die verschneiten Täler, Winterwanderungen auf zum Teil geräumten Wegen und Schneeschuhtouren für reichlich Abwechslung im Winterurlaub.



Verkehrswege

Achenkirch liegt nördlich der A12 Innsbruck-Kiefersfelden an der B 181, die weiter nördlich auf die B307 Richtung Lenggries/Bad Tölz und Tegernsee stößt und liegt damit etwa eine Fahrstunde auf halber Strecke zwischen München und Innsbruck. Von Achental zweigt eine Straße nach Steinberg am Rofan ab.

Orts- und Infrastruktur

Weltoffen wohnen

Von wirtschaftlicher Bedeutung ist neben der Holzgewinnung in der Region Achenkirch die Landwirtschaft. Vor allem der Tourismus am Achensee und das Skigebiet Christlum sorgen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde sowie der Arbeitsplätze.

Schulen

Mit Kinderkrippe, -hort und Kindergarten ist man um die Jugend bemüht, die in den Folgejahren die Volksschule direkt am Ort besuchen kann.

Wirtschaft und Ausbildung

Die Holz- und Landwirtschaft – beides florierende Wirtschaftszweige – tragen ebenso zu einer guten arbeitsplatzmäßigen Infrastruktur bei,



Gemeindehaus

wie zahlreiche Gewerbebetriebe und der Tourismus. In diesen Sparten steht auch eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen zur Verfügung, die den Heranwachsenden am Ort eine berufliche Perspektive bieten.

Altersgerecht wohnen

Den älteren Bewohnern der Gemeinde stehen neben dem Sozial- und Gesundheitssprengel Achental, eine Einrichtung zur Verfügung, die Hilfestellungen im Alltag und bei der häuslichen Pflege verspricht. Mit einem modern eingerichteten Wohn- und Pflegeheim bietet man etwa 30 älteren Menschen aus Achenkirch und der Region ein Sozialzentrum, das sich zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt hat.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeinde Achenkirch

Gemeindeamt
Rathaus 387
A-6215 Achenkirch
Tel. +43 (0)5246 6247
Fax +43 (0)5246 6869
info@achenkirch.tirol.gv.at
www.achenkirch.tirol.gv.at